

Geschäftsbericht 2021

Fokusthema:
Nah am Patienten

suva



**rehaklinik
bellikon**

Der Name für Unfallreha

Nach einer
Hirnverletzung
das Leben
wieder erleben

Inhalt

04

Vorwort

Vorwärts, immer vorwärts

07

Suva

Stark und geeint in die Zukunft

08

Blick in die Fachbereiche

Medizin, Pflege und Administration

10

Organisatorische Weiterentwicklung Suva-Kliniken

12

Fokusthema: Nah am Patienten

20

Finanzen

Kennzahlen und Statistiken

22

Unser Behandlungsangebot

Wir setzen Standards

23

Das ABC der komplexen Unfallrehabilitation

Vorwärts, immer vorwärts

Die Rehaklinik Bellikon blickt auf ein gutes Geschäftsjahr 2021 zurück. Die Bettenbelegung war hoch, das Gesamtergebnis ist sehr positiv. Die erfreuliche Gesamtbilanz ist das Resultat grosser Anstrengungen, die wir in einem weiterhin von der Pandemie geprägten Geschäftsjahr unternommen haben. Über das Tagesgeschäft hinaus konnten wir wichtige Projekte realisieren. Sie schaffen die Grundlage, damit unsere Klinik im Rehabilitationsmarkt auch künftig mit qualitativ hochstehenden und marktgerechten Leistungen überzeugen kann.

Auch im von der Pandemie geprägten Geschäftsjahr 2021 hat die Rehaklinik Bellikon erneut einen Beitrag zur Versorgungssicherheit im Schweizer Gesundheitswesen geleistet. Das Tagesgeschäft konnte die Klinik dank dem ausserordentlichen Einsatz aller gewissenhaft, engagiert und erfolgreich wahrnehmen.

Erneut ein bemerkenswertes Geschäftsjahr

Trotz den anspruchsvollen Rahmenbedingungen konnte die Bettenbelegung wie auch der Betriebsertrag erneut gesteigert werden. Die Klinik erwirtschaftete 2021 einen Umsatz von 97,0 Millionen Franken



Sandra Solka, Leiterin Finanzen und Controlling
Nicole von Ah-Balsiger, Leiterin Human Resources
Burga Martinelli, Leiterin Marketing und Kommunikation
Miguel González, Chief Nursing Officer
Dr. Gianni R. Rossi, CEO
Dr. med. Christian Sturzenegger, Chief Medical Officer
Oliver Bergamin, Chief Operation Officer a.i.
Sandra Hedinger, Leiterin Tages-Rehabilitation, Leiterin Zentrum für interdisziplinäre Begutachtung
Dr. Peter Erhart, Leiter Unternehmensentwicklung/Qualitätsmanagement
Renée Bolzern, Leiterin Resort Therapien

Die erweiterte Klinikleitung (Stand 31. Dezember 2021)

(2020: 93,0 Millionen Franken) und beschäftigte per 31. Dezember 695 Mitarbeitende bei insgesamt 571 Vollzeitstellen. Mit 101,8 Prozent war die Bettenbelegung wiederum sehr hoch (3,9 Prozent mehr als im Vorjahr bei 225 Betten). Weitere Kennzahlen sind ab Seite 20 aufgeführt.

Dank entsprechenden Schutzkonzepten, Sicherheitsmassnahmen und dem Engagement aller Mitarbeitenden konnten wir unsere Leistungen im Tagesgeschäft trotz Pandemie-Umfeld ohne Qualitätseinbusen erbringen. Das ist bemerkenswert und verdient ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.

Neues wohnort- und arbeitsplatznahes Angebot in Chur

Die strategische Ergänzung unseres stationären Behandlungsangebots mit ambulanten Dienstleistungen haben wir auch 2021 vorangetrieben. Die Devise «ambulant vor stationär» gewinnt weiter an Bedeutung. Neben der Tages-Rehabilitation in der Klinik selber, die einem echten Bedürfnis entspricht und sich etabliert hat, stehen nun wohnorts- und arbeitsplatznahe Angebote im Fokus. Wir rücken mit unseren Kompetenzen näher zu unseren Patienten – etwa mit dem Standort Chur, den wir nach

intensiven Aufbauarbeiten Anfang 2022 eröffnen konnten (vertiefte Informationen ab Seite 12).

Ein weiteres wichtiges Vorhaben im Rahmen der Ambulantisierungsstrategie hat im Geschäftsjahr 2021 die Baureife erlangt. Unter dem Namen «abitare» entsteht auf dem Klinikareal in Bellikon ein Neubau mit 56 modern ausgestatteten Einzelzimmern für nicht mehr spitalbedürftige Patienten, die ihre Behandlung und Wiedereingliederung in einem ambulanten Setting fortsetzen. Die Ausgestaltung des Bauprojekts ist definitiv, Baubeginn ist im Sommer 2022.

Digitalisierung: Wichtige Meilensteine erreicht

Weiter haben wir im Geschäftsjahr 2021 bedeutende Schritte unternommen, um die Digitalisierung und Vernetzung von Arbeitsprozessen fortzusetzen. Als wichtige Treiberin hinter dieser Entwicklung steht ST Reha 1.0, die erste für alle Kliniken in der Schweiz gültige Tarifstruktur zur Abrechnung der stationären Rehabilitation. Sie gilt seit dem 1. Januar 2022 und konnte dank sorgfältiger Vorbereitungen reibungslos eingeführt werden. Die Umsetzung der neuen Tarifstruktur ist eng ver-



«Die Marktfähigkeit der Rehaklinik Bellikon auf allen Ebenen sicherzustellen und zu festigen, bestimmt auch weiterhin unsere Agenda.»

Dr. Gianni Roberto Rossi
CEO

knüpft mit der Vorbereitung auf die Einführung eines neuen Klinikinformationssystems (KIS).

2021 haben wir die Grundlagen geschaffen, um das bestehende KIS mit einem neuen, zukunftsweisenden Klinikinformationssystem abzulösen. Einerseits schaffen wir damit die Voraussetzungen, um die neue Tarifstruktur ST Reha 1.0 zu implementieren – sie setzt den digitalen Nachweis aller Leistungen voraus. Andererseits ermöglichen wir damit weitere Voraussetzungen für Effizienzsteigerungen in wichtigen Klinikbereichen, von der Erfassung therapeutischer Leistungen bis zu den damit verknüpften administrativen und finanziellen Prozessen. Die Implementierung des neuen Klinikinformationssystems geschieht in zwei Etappen. Seit Anfang 2022 erfolgen die Leistungserfassung und die Therapieplanung mit einem neuen, weitgehend automatisierten Leistungserfassungs-Tool (IBI-care). Dieses Modul bildet einen ersten und zentralen Pfeiler des neuen KIS. Ab 2023 werden wir in einer zweiten Etappe weitere Komponenten implementieren, namentlich in der Administration und der Rechnungsstellung. Schon jetzt ist erkennbar, dass dieses automatisierte System die Therapieteams administrativ entlastet und sie dadurch unter anderem kostbare Zeit für die Arbeit an Patientinnen und Patienten zurückgewinnen.

Klinikeigene Kindertagesstätte

Im Geschäftsjahr 2021 haben wir auch die Weichen gestellt, damit sich Familie und Berufstätigkeit in der Rehaklinik Bellikon noch besser vereinen lassen. Per Januar 2022 nahm auf dem Klinikareal unsere Kita ihren Betrieb auf. Sie bietet Platz für 24 Säuglinge ab drei Monaten und Kleinkinder bis zum Eintrittsalter für den Kindergarten. Die Kita verschafft unseren Mitarbeitenden sowie der Bevölkerung von Bellikon eine Möglichkeit, ihren Nachwuchs wohnort- und arbeitsplatznah in kompetente Betreuung zu geben.

Organisatorische Weiterentwicklung

Mit dem Beschluss des Suva-Ratsausschusses im Geschäftsjahr 2021 rücken die Rehaklinik Bellikon und ihre Schwesterklinik Clinique romande de réadaptation (CRR) in Sion künftig noch enger zusam-

men. Sie bündeln ihre Kräfte ab 1. Juli 2022 mit einem standortübergreifenden CEO und ab 1. Januar 2023 einer neuen Organisation (vertiefte Informationen ab Seite 10). Ich freue mich ausserordentlich, dass die Findungskommission des Suva-Ratsausschusses mir ihr Vertrauen ausgesprochen und mich mit der Rolle des klinikübergreifenden CEO betraut hat. Die standortübergreifende Organisation der beiden Suva-Kliniken auszugestalten und ihre gute Position im Rehabilitationsmarkt weiter zu festigen, ist eine anspruchsvolle Aufgabe, für die ich mich hoch motiviert verpflichte.

Ausblick 2022

Die bisherigen Ausführungen machen es deutlich: Die Marktfähigkeit der Rehaklinik Bellikon auf allen Ebenen sicherzustellen und zu festigen, bestimmt auch weiterhin unsere Agenda. Das manifestiert sich in der standortübergreifenden Organisation der Suva-Kliniken in Bellikon und Sion, die wir im Geschäftsjahr 2022 einführen. Dazu gehören auch neue wohnort- und arbeitsplatznahe Angebote, mit denen wir die Ambulantisierung weiterentwickeln, oder das Vorantreiben der bereits skizzierten Digitalisierungsschritte.

Als hoch spezialisierte Klinik für komplexe Unfallrehabilitation und berufliche Eingliederung sind wir in unserem Kerngeschäft jeden Tag überdurchschnittlich gefordert. Dass wir uns darüber hinaus als Organisation permanent weiterentwickeln, nie stehen bleiben, empfinde ich persönlich als grosse Bereicherung. Es ist mir eine Herzensangelegenheit, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Rehaklinik, die diesen Geist fördern, mittragen und mitgestalten, meinen Dank auszusprechen.

Dr. Gianni Roberto Rossi
CEO Rehaklinik Bellikon und
designierter CEO Suva-Kliniken



rehabellikon.ch/organisation

Suva

Stark und geeint in die Zukunft

Qualitativ wie quantitativ hat die Rehaklinik Bellikon im Geschäftsjahr 2021 eindrucksvolle Resultate geliefert. Neben dem anspruchsvollen Tagesgeschäft konnte sie strategische Projekte vorantreiben, die für die Suva grosses Gewicht haben.

Die Rehaklinik Bellikon hat im Geschäftsjahr 2021 eine bemerkenswerte Gesamtleistung erbracht. Sie konnte ihren Leistungsauftrag trotz der pandemiebedingten Einschränkungen ohne wesentliche Qualitätseinbussen umsetzen. Auch mit der Auslastung und dem Finanzergebnis sind wir sehr zufrieden.

Über das Tagesgeschehen hinaus haben die Klinikleitung und die Mitarbeitenden mit grossem Erfolg Projekte vorangetrieben, die für die Suva von strategischer Bedeutung sind. Erwähnenswert sind die Vorbereitungen für «ST Reha». Der Übergang zu dieser neuen Tarifstruktur, die nunmehr seit Januar 2022 gilt, ist für die Rehabilitation eine schweizweit richtungsweisende Neuerung mit breiten Auswirkungen. Die Rehaklinik Bellikon hat die anspruchsvollen Vorbereitungsarbeiten sehr gut bewältigt und damit eine reibungslose Implementierung der neuen Tarifstruktur ermöglicht.

Schöne Erfolge zeigen sich auch bei der Umsetzung unserer Ambulantisierungsstrategie. Hervorzuheben sind die im Geschäftsjahr 2021 umgesetzten Vorbereitungen für das Kompetenzzentrum berufliche Eingliederung der Rehaklinik Bellikon am Standort Chur. Es konnte im Januar 2022 planmässig eröffnet werden und ist das Resultat einer mustergültigen Zusammenarbeit zwischen Suva, IV, Rehaklinik

Bellikon und den am Projekt beteiligten Kliniken Valens.

Eine weitere Schlüsselaufgabe im Geschäftsjahr 2022 liegt in der organisatorischen Weiterentwicklung unserer beiden Rehakliniken. Im Geschäftsjahr 2021 hat der Suva-Ratsausschuss entschieden, die Zusammenarbeit zwischen den Kliniken Bellikon und Sion noch enger auszugestalten, Synergien zu nutzen und die Kräfte durch eine gemeinsame Führung weiter zu bündeln. Mit der Ernennung von Dr. Gianni Roberto Rossi zum standortübergreifenden CEO im Januar 2022 hat die Suva die Umsetzung eingeleitet. Nun gilt es, die weiteren Schritte – die Ausgestaltung der Organisation und die Abstimmung der Geschäftsprozesse – sorgfältig, systematisch und unter gezieltem Einbezug von Mitarbeitenden in Bellikon und Sion voranzutreiben.



Daniel Roscher
Mitglied der Geschäftsleitung der Suva
Leiter Schadenmanagement und Rehabilitation
Präsident Klinikrat

«Mit der organisatorischen Weiterentwicklung stärken wir unsere Kliniken am Markt und wahren gleichzeitig ihre Autonomie.»

Blick in die Fachbereiche

Medizin

Die Corona-Pandemie hat die Klinikabläufe auch im Jahr 2021 stark beeinflusst. Es waren grosse Anstrengungen nötig, um laufend neue Anforderungen in die Behandlungsprozesse zu überführen und den Patientinnen und Patienten gleichwohl einen möglichst vollumfänglichen und erfolgreichen Rehabilitationsaufenthalt anzubieten. Nicht zuletzt in der Tages-Rehabilitation, wo Patienten in einem ambulanten Setting behandelt werden, erforderte die Umsetzung von Schutzmassnahmen grösste Sorgfalt. Umso erfreulicher ist, dass auch dieser junge Bereich, der im Zusammenhang mit der Ambulantisierung von grosser Bedeutung ist, erfolgreich tätig war.

Mit Blick auf den Patientenmix 2021 fällt auf, dass die Patientenzahlen in der Neurologie weiter zugenommen haben. Es handelt sich hier um Patientinnen mit besonders komplexen Verletzungsmustern, für welche die Rehaklinik Bellikon dank ihrer hohen Spezialisierung und dem breiten Angebot gut aufgestellt ist. Auffallend war im Jahr 2021 auch eine Zunahme psychiatrischer Komorbiditäten.

Organisatorisch haben wir uns im Geschäftsjahr 2021 besonders intensiv mit Prozessfragen und -anpassungen beschäftigt. Im Hinblick auf die Einführung des neuen Tarifsystems ST Reha 1.0 waren ausgedehnte Vorarbeiten notwendig. Die intensive Auseinandersetzung mit Prozessfragen ist immer auch eine Chance, Potenziale zu erkennen und zielgenaue Verbesserungen vorzunehmen.

Die Vorarbeiten für die Eröffnung des Kompetenzzentrums für berufliche Eingliede-

rung in Chur, das Anfang 2022 in Betrieb gegangen ist, hatten für uns ebenfalls einen hohen Stellenwert. Mit solchen ambulanten, wohnort- und arbeitsplatz-nahen Angeboten schaffen wir die Grundlage, um unsere Patientinnen und Patienten noch konsequenter zu begleiten – von der Akutphase bis zur Wiedereingliederung in Alltag und Beruf am Ende des Behandlungspfades.

Dr. med. Christian Sturzenegger
Chief Medical Officer

Pflege

In der Pflege mussten wir im Geschäftsjahr 2021 dem generell steigenden Anteil von Patientinnen und Patienten mit besonders schweren und mehrfachen Verletzungen Rechnung tragen. So konnten wir beispielsweise die Vorbereitungen abschliessen, um per 1. Quartal 2022 die Führung im Team Diagnostik und Wundbehandlung zu verstärken. Dieser Bereich gewinnt mit den Veränderungen in der Patientenstruktur überdurchschnittlich an Bedeutung. Daneben gab es auch quantitative Treiber, etwa die Erhöhung der Bettenzahl im Bettenhaus 2, die naturgemäss eine Verstärkung der Pflgeteams sowie Anpassungen in der Organisations- und Führungsstruktur erforderlich machte.

Der Rekrutierungsmarkt für Pflegeberufe bleibt eine ständige Herausforderung. Dies umso mehr, als die Rehaklinik Bellikon durch ihre hohe Spezialisierung auf die komplexe Unfallrehabilitation auf besonders qualifiziertes Pflegefachpersonal angewiesen ist. Deshalb haben wir die Zusammenarbeit mit verschiedenen Bildungsinstitutionen im tertiären Bereich im

Geschäftsjahr 2021 weiter vertieft und ausgebaut. Diese Stossrichtung beginnt nun Früchte zu tragen: Die Anstellungen von Pflegefachpersonen, die an einer unserer Partnerinstitutionen studiert haben und nach dem Studium direkt zu uns kommen, haben 2021 zugenommen.

Erwähnenswert sind schliesslich auch der Aufbau und die Implementierung eines internen Sitzwachenpools. Weil die Zahl überwachungspflichtiger Patientinnen und Patienten in der Rehaklinik Bellikon zunimmt, benötigen wir verstärkt Ressourcen, die wir flexibel und zeitnah je nach Bedarf einsetzen können.

Miguel González
Chief Nursing Officer

Administration

Im Geschäftsjahr 2021 ist erneut viel Energie in Massnahmen rund um die Digitalisierung von Arbeitsprozessen geflossen. Namentlich galt es im Hinblick auf die Implementierung des neuen Klinikinformationssystems und die Einführung des neuen Tarifsystems ST Reha 1.0 die Systeme und Schnittstellen quer durch die Klinik anzupassen oder neu aufzubauen. Die Rehaklinik Bellikon profitierte von der Vorreiterrolle der Stammgemeinschaft eHealth im Kanton Aargau und konnte das elektronische Patientendossier im Mai 2021 umsetzen. Durch die in die EDV-Systemlandschaft der Klinik integrierte Lösung wurde eine möglichst hohe Benutzerfreundlichkeit erreicht.

Im Bereich Human Resources ist die Stärkung des betrieblichen Gesundheitsmanagements erwähnenswert. Ein neu

zusammengestelltes Kompetenzteam, in dem Fachwissen rund um Sport, Hygiene, Ergonomie, Arbeits- und Freizeitsicherheit und Ernährung vereint sind, hilft den Mitarbeitenden dabei, gesund zu bleiben. Ferner haben wir unser Controllingsystem weiterentwickelt und mit Tools ergänzt, welche die Mitarbeitenden dabei unterstützen, überschüssige Ferien- und Arbeitszeitguthaben abzubauen. Unsere Teams in ihren Aufgaben bestmöglich zu unterstützen und zu fördern, ist auch das Ziel neu implementierter Kaderschulungen, die auf Führungsfragen fokussieren. Abschliessend konnte die hauseigene Kinderkrippe in Zusammenarbeit mit der externen Anbieterin small Foot AG erfolgreich aufgebaut und somit per 1. Januar 2022 eröffnet werden.

Im Zusammenhang mit Transporten von Patientinnen und Patienten fallen bei uns jedes Jahr über 1300 Fahrten an. Das digitale Fahrtenbuch, das wir im Geschäftsjahr 2021 einführen konnten, verbessert die Steuerung dieser logistisch anspruchsvollen Aufgabe markant. Neu werden alle Fahrten elektronisch erfasst und ausgewertet. Dies vereinfacht nicht nur die Verrechnung an die Auftraggebenden, es erleichtert vor allem die Disposition der verfügbaren Fahrzeuge und Fahrer. Sogar an die Umwelt ist gedacht: Mit der zugehörigen App können alle Fahrer ihr Fahrverhalten analysieren und gegebenenfalls ihren Fahrstil verbessern, um den Treibstoffverbrauch und den CO₂-Ausstoss zu reduzieren.

Oliver Bergamin
Chief Operation Officer a.i.

Die Suva will ihre Kliniken weiter stärken

Im Geschäftsjahr 2021 hat der Suva-Rat einen strategischen Entscheid gefällt, der die Marktfähigkeit der beiden Suva-Kliniken weiter erhöhen wird. Künftig bündeln die Rehaklinik Bellikon (RKB) und die Clinique romande de réadaptation (CRR) ihre Kräfte noch stärker: unter einem standortübergreifenden CEO und einer gemeinsamen Geschäftsleitung. Die damit verbundene organisatorische Weiterentwicklung wird 2022 ausgearbeitet und tritt in die Umsetzungsphase ein.

Der Entscheid des Suva-Rats schafft die Voraussetzungen, um die Zusammenarbeit zwischen den zwei Kliniken weiter zu vertiefen. Vorrangiges Ziel ist, Synergien optimal zu nutzen und die Führungs- und Supportprozesse noch enger miteinander zu verknüpfen. Auch will die Suva damit ihre Position im Rehabilitationsmarkt weiter stärken. Dabei steht im Vordergrund, die Synergien beider Kliniken besser zu nutzen, die Harmonisierung der Strukturen voranzutreiben sowie eine übergeordnete strategische Führung mit einem gemeinsamen CEO zu etablieren.

«Wir wollen die Kräfte bestmöglich bündeln, gleichzeitig soll jede Klinik ihre lokale Eigenständigkeit bewahren. Es braucht einen sorgfältigen Prozess, um hier die ideale Balance zu finden. Die Kliniken sollen voneinander profitieren und gleichzeitig die Stärken bewahren, die sie in ihrem Marktumfeld erfolgreich machen. Eine langfristig überzeugende Lösung setzt voraus, dass wir uns die nötige Zeit nehmen und die damit verbundenen Fragen sehr sorgfältig abwägen. Die Suva legt Wert darauf, dass diese Weiterentwicklung der Organisation und der Prozesse nicht am Reissbrett geschieht, sondern mit dem Einbezug aller Beteiligten. Mir ist wichtig, dass wir logisch und Schritt für Schritt vorgehen.»

Daniel Roscher

Mitglied der Geschäftsleitung der Suva, Präsident Klinikrat

Strategische Gesamtsteuerung, hohe operative Eigenständigkeit

Im Januar 2022 hat die Suva Dr. Gianni Roberto Rossi zum standortübergreifenden CEO der beiden Kliniken gewählt. Unter seiner Führung werden im ersten Halbjahr 2022 die Ausgestaltung der Organisation sowie die Anpassung der Geschäftsprozesse ausgearbeitet. Eine entscheidende Vorgabe besteht darin, dass beide Kliniken

eine operative Standortleitung behalten. Diese lokale Kompetenz soll die Autonomie der beiden Kliniken in ihrem Kerngeschäft und ihren jeweiligen Märkten sicherstellen.

Gemeinsam in eine erfolgreiche Zukunft

Die Kliniken der Suva in Sion und Bellikon sind Spezialkliniken für Unfallrehabilitation und berufliche Eingliederung. Sie erbringen einen wertvollen Nutzen für die versicherten Betriebe der Suva und die Verunfallten selbst. Der Rehabilitationsmarkt befindet sich schon länger im Wandel. Der Grundsatz «ambulant vor stationär» gewinnt im Gesundheitswesen zunehmend an Gewicht. Für die Kliniken der Suva ist diese Entwicklung von strategischer Bedeutung und sie treiben die entsprechende Neuausrichtung und Ergänzung ihrer Angebote zügig voran. Sichtbar wird dies beispielsweise an der Entwicklung neuer Dienstleistungen für die wohnort- und arbeitsplatznahe Versorgung in der beruflichen Wiedereingliederung verunfallter Menschen.

«Der Approach ist nicht, einfach alles zusammenzufügen, was zusammenfügbar ist. Vielmehr wollen wir gezielt Synergien aufbauen, mit denen man die Stärken der beiden Kliniken weiterentwickelt und sie als unabhängige Standorte befähigt und fördert. Dazu muss die einheitliche strategische Ausrichtung klar sein.»

Dr. Gianni Roberto Rossi
designierter CEO Suva-Kliniken
(ab 1. Juli 2022)



Nah am Patienten

In der komplexen Unfallrehabilitation ist ein funktionierendes, individuell auf die Patientinnen und Patienten abgestimmtes Zusammenspiel entlang der gesamten Versorgungskette ein wichtiger Faktor für den Behandlungserfolg. Dies umfasst auch immer mehr ambulante Angebote, mit denen die Rehaklinik Bellikon ihre Kompetenzen noch näher zu ihren Kooperationspartnern und ihren Patientinnen und Patienten bringt.

Je früher eine Rehabilitation einsetzt, desto positiver sind die Behandlungsaussichten. Deshalb kommt der engen Zusammenarbeit mit den zuweisenden Akutspitalern für die Rehaklinik Bellikon ein hoher Stellenwert zu. Gleichzeitig weiss man heute, wie wichtig fortgesetzte Massnahmen der beruflichen Eingliederung sind. Sie bleiben in vielen Fällen erforderlich, wenn die stationäre Behandlungsphase in Bellikon bereits abgeschlossen ist.

Für die einzelne Patientin, den einzelnen Patienten sollen die Massnahmen der beruflichen Eingliederung auch dann zugänglich sein, wenn sie in ihr privates Umfeld zurückkehren können. Deshalb legt die Rehaklinik Bellikon grossen Wert darauf, mit ihren Leistungen für die berufliche Eingliederung noch näher zu den Patienten zu rücken: mit individuellen Beratungsangeboten in Akutspitalern und mit spezialisierten Kompetenzzentren – etwa am neu eröffneten Standort Chur, den wir auf den nachfolgenden Seiten vorstellen.

Standorte

● Suva-Kliniken

- 1 Rehaklinik Bellikon
- 2 Rehaklinik Bellikon, Standort Chur
- 3 Clinique romande de réadaptation, Sion

○ Kooperationspartner mit

○ Inhouse-Angebot der Rehaklinik Bellikon

- 4 Universitätsspital Zürich
- 5 Kantonsspital Aarau
- 6 Begegnungszentrum CURA, Basel

● Weitere Kooperationspartner

- 7 Luzerner Kantonsspital
- 8 Kantonsspital Baden



«Dem Angebot der beruflichen Eingliederung kommt schon während der stationären Behandlung in Bellikon ein hoher Stellenwert zu. Wenn eine Patientin oder ein Patient den Aufenthalt in der Klinik beendet, ist der Rehabilitationsprozess damit nicht abgeschlossen. Für eine Rückkehr in die Arbeitswelt braucht es in der Regel weitere Schritte auf dem Behandlungspfad. Idealerweise stehen die nötigen Angebote möglichst nah an Wohnort und Arbeitsplatz zur Verfügung, damit die Patienten den Weg zurück an die Arbeit in ihrem angestammten sozialen Umfeld vorantreiben können. Für die Rehaklinik Bellikon ist eine Rehabilitation nach einem Unfall oder einer Krankheit erst mit der beruflichen Integration abgeschlossen.»

Dr. med. Christian Sturzenegger
Chief Medical Officer

Schwerpunkt berufliche Eingliederung

Die Stossrichtung «ambulant vor stationär» wird die Angebotsentwicklung in der Unfallrehabilitation auch in den kommenden Jahren prägen. Dies eröffnet zugleich neue Möglichkeiten, mit Leistungen, die für ein ambulantes Setting in Frage kommen, geografisch näher zu den Patientinnen und Patienten zu rücken.

In der komplexen Unfallrehabilitation sind es vor allem die Kompetenzen rund um die berufliche Eingliederung, die in einem ambulanten Kontext sinnvoll und zielfüh-

rend umgesetzt werden können. Die Rehaklinik Bellikon verfolgt dabei den Ansatz, mit den Massnahmen der beruflichen Eingliederung möglichst nah bei den Patientinnen und Patienten zu sein: nah an ihrem Wohnort, an ihrem Arbeitsplatz und an ihrem sozialen Umfeld.

Dieser Ansatz spiegelt sich in den Angeboten, welche die Rehaklinik Bellikon zusammen mit ihren Kooperationspartnern bisher umgesetzt hat.

Standort	Angebot	Kooperationspartner
Zürich	Sprechstunde Wiedereingliederung seit Frühling 2020	Universitätsspital Zürich
Aarau	Sprechstunde Wiedereingliederung seit September 2020	Kantonsspital Aarau
Basel	Sprechstunde Wiedereingliederung seit Januar 2021	Begegnungszentrum CURA
Chur	Kompetenzzentrum für berufliche Eingliederung seit Januar 2022	Kliniken Valens



Miguel Silva hat den Schritt zurück ins Berufsleben geschafft.

Eine neue Perspektive

Nach einem 12-Meter-Sturz war für Miguel Silva aus Zuoz nichts mehr wie vorher. Die körperlichen Verletzungen waren schwer und umfassend. Sechs Monate lag er im Akutspital. «Ich fühlte mich orientierungslos und gefangen in einem zertrümmerten Körper», so kommentiert Miguel Silva seine Situation rückblickend.

Zum Zeitpunkt des Unfalls war er 17 Jahre alt und in der Lehre als Schreiner. Nach den Aufenthalten im Akutspital und in der stationären Rehabilitation war klar, dass er aufgrund seiner dauerhaften Schmerzen nicht in diesen Beruf zurückkehren konnte. Unklar war hingegen, wie es weitergehen könnte. «Das war die schwärzeste Zeit nach dem Unfall», hält Miguel Silva fest.

Die Wende kam mit dem Angebot der Suva, im Kompetenzzentrum für berufliche Eingliederung der Rehaklinik Bellikon die Suche nach einer neuen Perspektive mit

professioneller Hilfe in Angriff zu nehmen. Er willigte ein, obwohl es ihm schwerfiel, sein privates Umfeld erneut zu verlassen, um für ein weiteres Jahr nach Bellikon zu gehen. Aber es hat sich gelohnt: Im Verlauf der Abklärungen begannen sich interessante Alternativen zum Schreinerberuf abzuzeichnen, die trotz seiner körperlichen Einschränkungen in Frage kamen. Heute ist er im dritten Lehrjahr als Bauzeichner und stolz auf den Weg, den er zurückgelegt hat.

Wenn in seinen Ausführungen dennoch eine Spur von Bedauern mitschwingt, dann einzig deshalb, weil der im Januar 2022 eröffnete Standort Chur der Rehaklinik Bellikon für ihn persönlich etwas zu spät kommt: «Ein solches Angebot in Chur, wie es seit kurzem verfügbar ist, wäre für mich perfekt gewesen.»

Neues Kompetenzzentrum für berufliche Eingliederung in Chur

In Zusammenarbeit mit der Suva Chur/Linth und der IV sowie in Kooperation mit den ortsansässigen Kliniken Valens bietet die Rehaklinik Bellikon ihre Eingliederungsangebote neu auch in Chur an. Nach umfassenden Vorbereitungen im Geschäftsjahr 2021 hat der modern ausgestattete Standort im Januar 2022 seinen Betrieb aufgenommen.

Im Kompetenzzentrum für berufliche Eingliederung am Standort Chur werden Menschen nach einem Unfall oder einer Krankheit unterstützt, um möglichst rasch und nachhaltig an ihren bisherigen Arbeitsplatz zurückzukehren oder eine neue Tätig-

keit aufzunehmen. Davon profitieren Suva-Versicherte aus Graubünden, der Region Glarus/Linth sowie dem St.Galler Rheintal. Ihnen wird auf diese Weise eine ambulante, wohnort- und arbeitsplatznahe Begleitung durch ausgewiesene Fachpersonen der Arbeitsintegration ermöglicht.

Das Angebot umfasst Integrationsmassnahmen, berufliche Abklärungen und Vorbereitungszeit, Berufs-/Studien-/Laufbahnberatung durch Berufsberaterinnen sowie Jobcoaching. Es bringt den Patienten und Versicherungen einen Mehrwert und entspricht der Strategie der Suva für ihre Kliniken.

Miguel Silva (l.) zu Besuch im Kompetenzzentrum für berufliche Eingliederung am Standort Chur.



Das Angebot im Überblick:



Im Gespräch

Herr Landolt, Sie haben sich früh für die Idee des Standorts Chur eingesetzt.

Das stimmt. In meiner damaligen Funktion als Leiter Versicherungsleistungen der Suva Chur und Linth habe ich sehr positive Erfahrungen mit dem Leistungsangebot der Rehaklinik Bellikon gemacht. Ihr Angebot in der beruflichen Eingliederung hat mich überzeugt. Den Ansatz, dieses Know-how in die Region zu tragen, fand ich absolut einleuchtend.

Weshalb?

In unserer täglichen Arbeit haben wir immer wieder gemerkt, wie wichtig in der beruflichen Integration die Nähe zu Wohnort und Arbeitsplatz ist. Während der medizinischen Rehabilitation sind Patientinnen und Patienten eher bereit, weite Anfahrtswege in Kauf zu nehmen. In der nachgelagerten Phase der Arbeitsintegration verhält es sich anders. Hier wird die Frage der Distanz zu einem ausschlaggebenden Faktor für das Gelingen der beruflichen Eingliederung.

Das heisst, Patienten haben aus Distanzgründen auf eine Weiterführung der Behandlung verzichtet?

Für die Patientinnen und Patienten lautete die Frage anders: Will ich – nach einer oft lange dauernden stationären Behandlung in Bellikon – noch länger von meinem Umfeld getrennt sein? Wir haben stark gespürt, dass unsere Patienten dort arbeiten und reintegriert werden wollen, wo sie sozial verankert sind. Mit dem Standort Chur werden wir also einem echten Patientenbedürfnis in unserer Region gerecht.

Und was bringt das aus Ihrer Sicht als Unfallversicherung?

Unsere Versicherten, die für eine Massnahme im Kompetenzzentrum berufliche Eingliederung der Rehaklinik Bellikon in Frage kommen, möchten Teil der Arbeitswelt sein. Der Standort Chur gibt uns eine neue Möglichkeit, die individuellen Bedürfnisse dieser

Personen zu berücksichtigen. Das verbessert die Chancen, dass wir auf einem oft langen Behandlungspfad auch die letzte Phase – die Rückkehr in die Arbeitswelt – mit Erfolg abschliessen können.

Was bringt der Standort Chur aus Sicht der Arbeitgebenden?

Unsere Region ist stark von kleineren bis mittelgrossen Unternehmungen geprägt. Viele dieser Unternehmen haben keine oder wenig Erfahrung im Umgang mit beruflicher Integration. Deshalb sind Nähe und ein guter Draht zu diesen lokalen Arbeitgebenden wichtig. Mit dem Standort Chur haben diese Arbeitgebenden nun Ansprechpersonen vor Ort, die sie bei der beruflichen Reintegration von Arbeitnehmenden begleiten. Dieser direkte Kontakt in der Region ist von grosser Bedeutung, wenn es darum geht, Anschlusslösungen für unsere Versicherten zu finden.



Patrick Landolt ist Agenturleiter der Suva Ziegelbrücke. Sie betreut die Kundinnen und Kunden der Suva in den Kantonen Schwyz und Glarus.



Wiederein-
gliederung:
beruflich, sozial
und sportlich

Kennzahlen und Statistiken

Kennzahlen

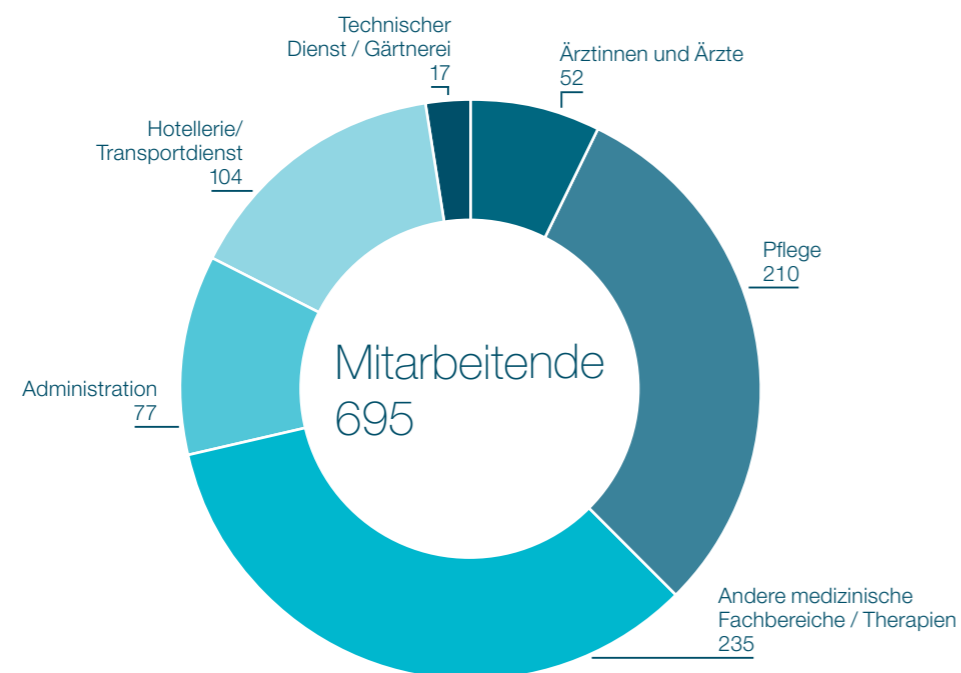
Im Berichtsjahr wurden 1669 Patientinnen und Patienten stationär und 2647 ambulant behandelt, davon 362 im Rahmen der Tages-Rehabilitation. Im Vorjahresvergleich entspricht dies einer Zunahme von 120 stationären resp. einer Abnahme von 392 ambulanten Patienten. Es wurden 83 591 Pflegetage geleistet, d.h. 3004 Pflegetage mehr als im Vorjahr. Die Bettenauslastung betrug 101,8 Prozent. Bei der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer ist eine Abnahme von 52 auf 50 Tage zu verzeichnen.

KENNZAHLEN	2021	2020
Bettenbestand	225	220
Patienten/-innen stationär	1669	1549
Pflege tage	83 591	80 587
Bettenbelegung in Prozent	101,8	100,1
Aufenthalt in Tagen (Durchschnitt)	50	52
Patienten/-innen ambulant	2647	3039

Personal

Per Stichtag 31. Dezember 2021 wurden 695 Mitarbeitende beschäftigt, davon 497 in den Bereichen Medizin/Therapie/Pflege und 198 in den Bereichen Administration/Hotellerie/Facility Management. Die 695 Mitarbeitenden entsprechen 570,6 Vollzeitstellen. Die Klinik bietet Praktikumsplätze an, u.a. in den Bereichen Pflege, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Orthopädiotechnik und Sporttherapie sowie Lehrstellen für Fachfrauen/-männer Gesundheit, Kaufleute, Informatiker/-innen, Restaurationsangestellte, Orthopäden/-innen, Orthopädienschuhmacher/-innen, Köche und Köchinnen, Diätköche und -köchinnen und eine strukturierte Ausbildung für Assistenzärzte/-ärztinnen nach FMH-Reglement.

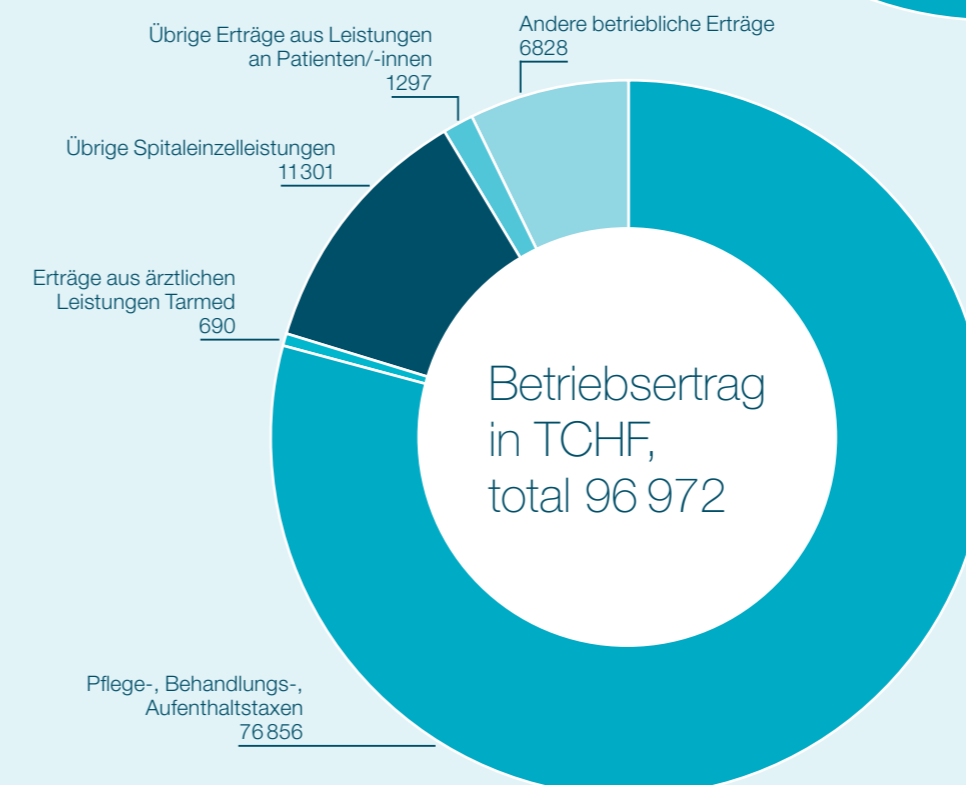
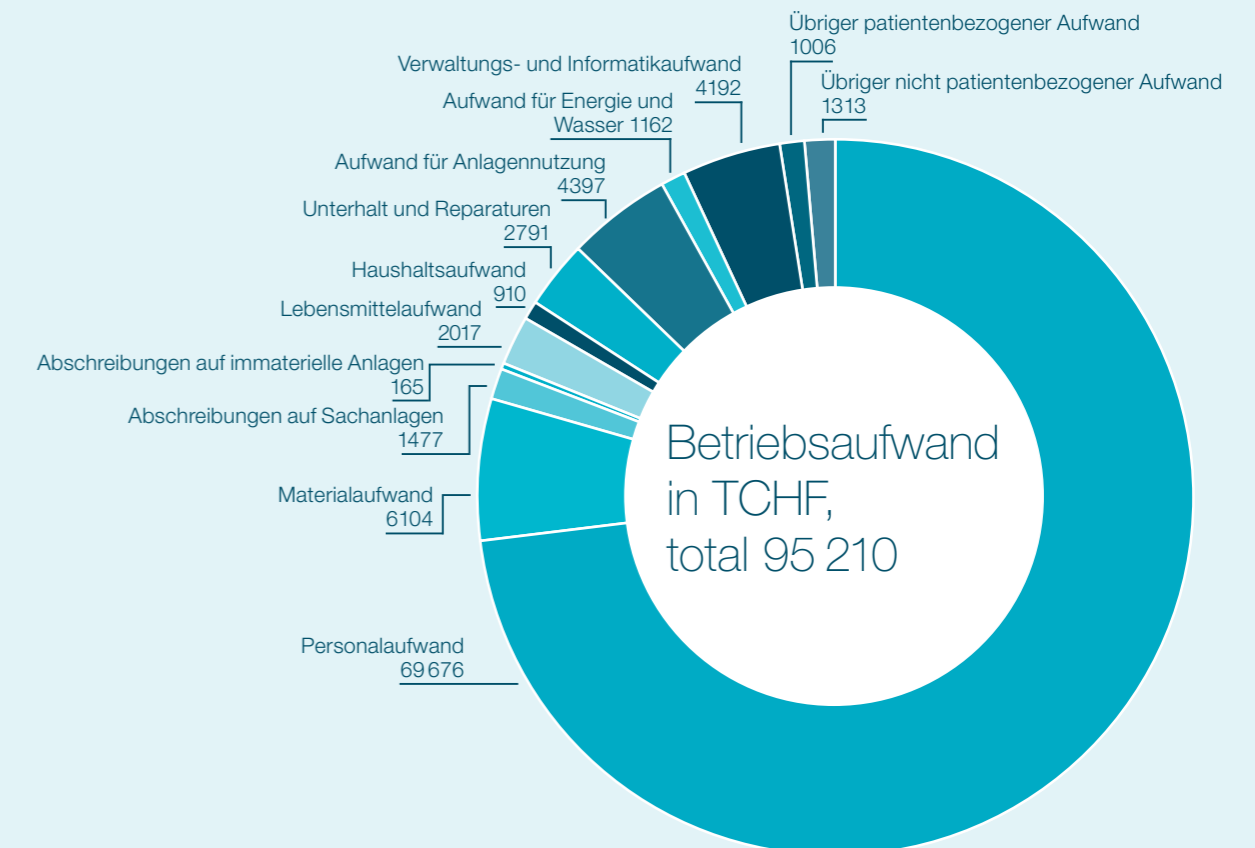
KENNZAHLEN MITARBEITENDE	2021	2020
Vollzeitstellen (FTE)	570,6	576,4
Anzahl Mitarbeitende	695	682
davon Lernende	24	23
davon Praktikanten/-innen	46	33
davon Lehrabgänger/-innen	7	3
Anteil Frauen	73%	73%



Betriebsumsatz

Es resultiert ein Ertragsüberschuss von 1,7 Mio. CHF bei einem Betriebsertrag von 96,97 Mio. CHF. Davon belaufen sich die Erträge aus Pflege taxen auf 76,86 Mio. CHF, die übrigen Erträge aus Leistungen an Patientinnen und Patienten auf 13,29

Mio. CHF und die anderen betrieblichen Erträge auf 6,83 Mio. CHF. Der Betriebsaufwand beläuft sich auf 95,21 Mio. CHF. Davon entfallen 69,68 Mio. CHF auf den Personalaufwand und 25,53 Mio. CHF auf den Sachaufwand.



Unser Behandlungsangebot

Neurologische Rehabilitation

Stationär

Stationäre Rehabilitationsprogramme gegebenenfalls mit beruflicher Reintegration für Patienten/-innen mit neurologischen Einschränkungen wie:

- Mehrfachverletzung mit Hirnverletzung
- Traumatische Hirnverletzung
- Schlaganfall/Hirnblutung
- Verletzungen von Nervengeflechten (Plexusschaden)
- Postoperative neurochirurgische Patienten/-innen

Ambulant

- Assessment nach traumatischer Hirnverletzung bzw. nach leichter traumatischer Hirnverletzung (Gehirnerschütterung)
- Ambulante Spezialsprechstunden
- Ambulante Therapien

Orthopädische und Handchirurgische Rehabilitation

Stationär

Stationäre Rehabilitationsprogramme gegebenenfalls mit beruflicher Reintegration für Patienten/-innen mit Einschränkungen wie:

- Mehrfachverletzungen
- Akute Verletzungen des Bewegungsapparats
- Amputationen und Prothesenversorgungen
- Verbrennungen
- Komplexe Handverletzungen
- CRPS (Komplexes Regionales Schmerzsyndrom)

Ambulant

- Assessment für computergesteuerte Prothesenkniegelenke
- Ambulante Spezialsprechstunden
- Ambulante Therapien

Arbeitsorientierte Rehabilitation

Stationär

- Arbeitsorientierte multimodale Rehabilitationsprogramme
- Frühe muskuloskeletale Rehabilitation
- Funktionelle Belastungstests zur Beurteilung der Arbeitsfähigkeit und Zumutbarkeit
- Vorbereitung auf eine berufliche Wiedereingliederung
- Beurteilung der Arbeitsbezogenen Leistungsfähigkeit
- Medizinische Standortbestimmung

Ambulant

- Evaluation von Indikation und Potenzial für eine arbeitsorientierte Rehabilitation (Reha-Triage)

Sportmedizin und Rehabilitation

- Auf der Sportwissenschaft basierende Trainingstherapie
- Sportmedizinische Abklärung und Beratung
- Leistungsdiagnostik Kraft, Ausdauer und Koordination
- Sportpsychologie, Trainings- und Ernährungsberatung

Tages-Rehabilitation

Intensive ambulante Rehabilitation in den folgenden Bereichen:

- Arbeitsorientierte Rehabilitation
- Neurologische Rehabilitation
- Orthopädische und Handchirurgische Rehabilitation

Zentrum für interdisziplinäre Begutachtung

- Interdisziplinäre Begutachtungen unter stationären oder ambulanten Bedingungen
- Ambulantes Assessment für Funktionsstörungen am Bewegungsapparat (HWS-Assessment)
- Evaluation der funktionellen Leistungsfähigkeit (EFL)
- Evaluation der funktionellen Haushaltsfähigkeit

Kompetenzzentrum berufliche Eingliederung

- Berufsorientierte Therapie
- Integrationsmassnahmen
- Berufliche Abklärungen und Vorbereitungszeit
- Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung
- Jobcoaching
- Sprechstunde Wiedereingliederung

Technische Orthopädie

- Orthopädiotechnische Versorgungen
- Orthopädienschuhtechnische Versorgungen
- Reha-Technik und Rollstuhlservice

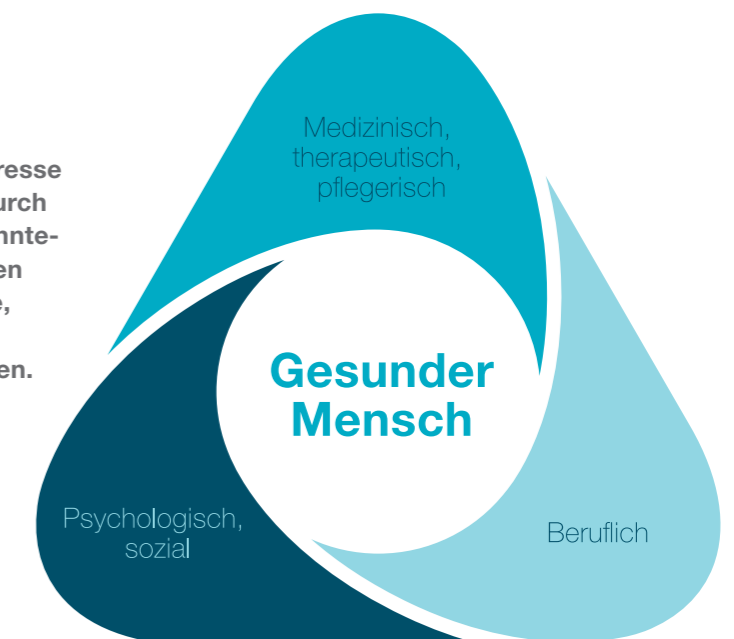


Kennen Sie das ABC der komplexen Unfallrehabilitation?

Die Rehaklinik Bellikon gilt als erste Adresse für die komplexe Unfallrehabilitation. Durch unsere hohe Spezialisierung, die jahrzehntelange Erfahrung und einen ganzheitlichen Behandlungsansatz sind wir in der Lage, schwer betroffene Patientinnen und Patienten von A bis Z optimal zu betreuen. Mehr zu unserem ABC der komplexen Unfallrehabilitation erfahren Sie online.



Scannen Sie dazu einfach diesen QR-Code



Wir setzen Standards.

**Spezialklinik für
Traumatologische Rehabilitation,
Sportmedizin, Berufliche Integration
und Medizinische Expertisen**

Rehaklinik Bellikon
CH-5454 Bellikon AG
Telefon +41 (0)56 485 51 11
Telefax +41 (0)56 485 54 44
info@rehabellikon.ch
www.rehabellikon.ch

